

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 13

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

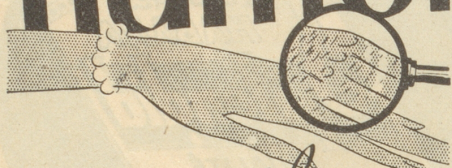
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2mal hamol



einreiben
und weg sind
**RAUHE HAUT
RISSE FROST**

Dosen Fr. —.95, Tuben Fr. 1.50
in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften.

Wichtig! Damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung von HAMOL kostenlos überzeugen können, senden wir Ihnen eine **Original-Dose** im Werte von 95 Cts. **gratis**, wenn Sie sofort an die

Hamol A.G. Zürich 7
schreiben und auf den Nebelspalter Bezug nehmen.

Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,
für Bad und Toilette, Körper
und Hautpflege. Unreich-
in Stärke, Feinheit, Preis
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,
Drogerien und Badanstalten.

Rasche Heilung von

Kropf

dicke Hals und Drüsen durch
unseren bekannten Kropfgeist

Strumasan.

Diese Einreibung ist unschäd-
lich. Der Erfolg ist bestätigt
durch zahlreiche Dankschreiben

Preis: 1/2 Flasche Fr. 3.—
" 1/1 " 5.—

Diskrete Zusendung durch die
Jura-Apotheke, Biel.

Krampfader- STRÜMPFE



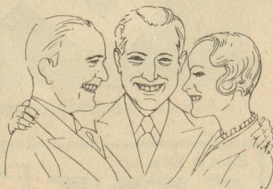
helfen bei
Beinleiden,
geschwollenen
Füssen u. a. m.

die

Schweizer
Qualitätsmarke.

Zu beziehen durch
Fachgeschäfte oder
Berufsgewerkschaften
nachweislich durch den
Fabrikanten:

P. Mühlegg
Schaffhausen
Telephon 1215



Je besser der Witz

umso befreiender das La-
chen und desto besser
sichtbar, wie weiss und ge-
sund Ihre Zähne sind, dank

Thymodont

DIE ZAHNPASTA EINES ZAHNARZTES
Gr. Tube Fr. 2.—, Kl. Tube Fr. 1.25
Mundwasser Fr. 2.50

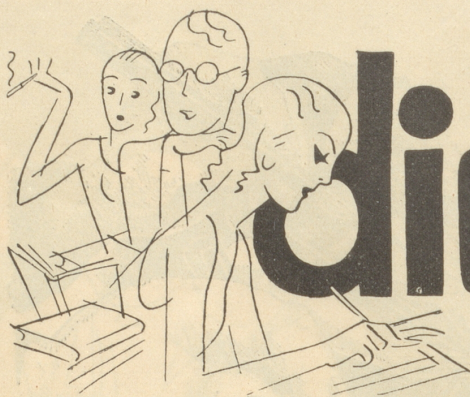
Flechten

jeder Art, auch Bartflechten,
Hautausschläge, frisch und ver-
altet, beseitigt die vielbewährte
Flechtensalbe „Myra“. Preis kl.
Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.

Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus.

Geld - Kredit

an solvente Firmen,
Geschäftsleute, Private
zum ermäßigten Zins
ohne jede Provision.
Alfred Simon,
Zürich, Rämistrasse 33
Gegründet 1902.



Wie ein Brief aussieht, den ein junges Mädchen von Heute seiner Freundin schreibt.

Liebe Kathrine!

Es tut mir so leid, zu hören,
wie garstig Fred zu Dir war. Wa-
rum nur tut er das? Ich glaube,
es ist eine Art des Sichwehrens.
Er sieht, dass Du ihn lieb hast,
und das tut ihm wohl, in der heu-
tigen Zeit, wo alles so schreck-
lich herzlos und oberflächlich ge-
schieht. Aber er schämt sich, das
zuzugeben, er will nicht ein klei-
ner Bub sein, der froh ist über
mütterliche Zärtlichkeit, er will
gross, er will ein Mann sein. Da-
her seine Brutalität, sein rück-
sichtsloses Benehmen. Er will ze-
gen, dass er der Herr ist. Und
wenn das ein Mann tut, ist das
immer ein Zeichen, dass er noch
ein komplettes Kind ist. Glaube
mir, im Grunde ist er unendlich
froh, Dich zu haben. Mir jeden-
falls hat er immer sehr nett von
Dir gesprochen, was für ein vor-
trefflicher Kamerad Du seist, und
was für weiche, mütterliche Ei-
genschaften Du habest. — Er ist
eben noch furchtbar jung, das
darfst Du nicht vergessen. Und
wenn einer so jung ist, kann er
noch nicht gut erkennen, wie
gross der Unterschied ist zwi-
schen einer aufrichtigen Freund-
schaft die vom innersten Herzen
kommt und Liebe. Fred ist sehr
erdgebunden, vielleicht gerade
deshalb ist er oft so hässlich zu
Dir, weil er merkt, dass Du ihm
Liebe entgegenbringst, derer er
gar nicht würdig ist. Gewiss wird
auch für ihn die Zeit kommen, wo
er eine stille, aufrichtige Freund-
schaft mehr zu schätzen weiss als
jetzt. Da hilft nichts als abwar-
ten! Er ist eben noch in dem Sta-

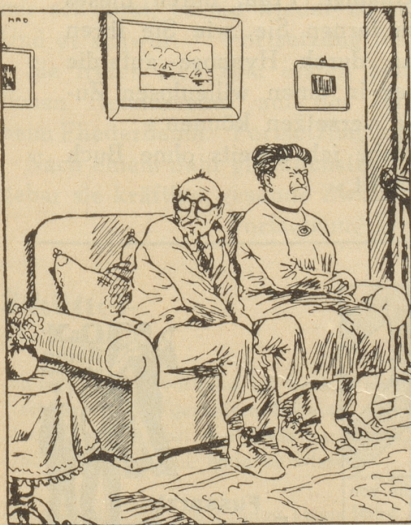
dium, wo man meint, mit dem
Kopf durch alle Wände rennen
zu müssen, um zu sehen und zu
erleben, was nur irgendwie zu
sehen und zu erleben ist. Er wird
sicher einmal stillere Zeiten ha-
ben, und dann wird er sich auch
seiner Freundin Kathrine erin-
nern! Glaubst Du nicht auch? Du
darfst darüber nicht verzweifeln,
sondern musst Dich ihm gegen-
über einstellen wie eine Mutter,
die alles versteht und verzeiht
und wartet, bis ihre Zeit gekom-
men ist. — Im Grunde genommen
ist er ja doch ein guter lieber
Bub, das weisst Du ja selber bes-
ser als ich! Also Kopf hoch und
nicht traurig sein!

Stell Dir vor, ich habe mich
verliebt. Das ist ja an und für sich
nichts Besonderes, aber wie und
in wen! Fall nicht um — ich habe
mich in den Tomy verliebt ...
Ich weiss selber nicht warum, ich
überlege mir gar nichts dabei, ich
weiss einfach nur, dass er jung
und hübsch ist und mir gefällt.
Er ist ja wirklich nicht gerade
eine Leuchte der Weisheit, aber
er ist soooo reizend! Uebrigens
das erste Mal in meinem Leben,
dass ich im Stande bin, mich in
einen Mann zu verlieben, der
jünger ist als ich. Ich fürchte, es
ist das erste Zeichen meines älter
werdens. Es ist interessant, wie
grundverschieden man den Män-
nern gegenüber eingestellt ist. So
sollte eigentlich keiner eifersüch-
tig sein, weil jeder das bekommt,
was ihm eben gehört, und was
der andere gar nicht wollte. Ver-
stehst Du, wie ich's meine? In
Hans war ich nie so verliebt wie
jetzt in Tomy. Hans hatte ich ein-
fach lieb und schaute immer mit
heimlicher Bewunderung zu ihm
hin, weil er so viel älter und ge-



scheiter war als ich, und so still und abgeschlossen sein Leben lebte auf seine Art. Aber nun Tomy! Er ist ja noch wie ein Gymnasiast. — Gestern waren wir alle (Du weisst ja ungefähr, wer hier zu «wir alle» gehört!) bei Susi eingeladen, es war sehr nett, Du weisst ja schon, wie es ist, wenn wir «Budenzauber» machen. Man trinkt, raucht, tanzt, und spricht nur in kurz hingeschmissenen, mehr oder weniger geistreichen Zitaten eigener und fremder Herkunft. Max war natürlich wieder der Drolligste, er stieg auf's Klavier und hielt eine göttliche Feld-, Wald- und Wiesenpredigt, gespickt mit ebenso witzigen wie bissigen Anspielungen über die Schwächen der Anwesenden. Unterdessen frass der brave Otto, der verschworene Asket und Rohköstler, Fleischbrötchen, und flirtete intensiv mit der Ricke. Wir waren alle sprach-

los. Er rauchte, trank Wein und machte Witze, wie jeder normale junge Kerl. Vielleicht wird er also doch noch etwas menschenähnlich, was ich nie für möglich gehalten hätte. — Ich tanzte mit Tomy und war selig wie ein Kind an Weihnachten. Und ich weiss nicht mehr wie es kam, jedenfalls standen wir plötzlich allein in einer Ecke der Wohndiele, und er küsste mich. Gott, war das süss! Vielleicht hat er Dich ja auch einmal geküsst wie Du da warst? Ich fand es herrlich. Er küsst gar nicht wie ein Mann. Ganz leidenschaftslos, fein und behutsam, wie ein Kind, das bei der Mama Wärme und Zärtlichkeit sucht. — Es ist merkwürdig, wie ich mich ändere. — Früher suchte ich bei jedem Menschen irgend etwas, das meinem Ideal entsprach, wünschte nur mit älteren, mir überlegenen Menschen bekannt zu werden. Nur bei Tomy ist mir das alles ganz egal, er ist hübsch und — ja, das ist der richtige Ausdruck: weich! — Erinnerst Du Dich noch, wie wir zusammen das Säuglingsheim besuchten? Erinnerst Du Dich an dies merkwürdig süsse Gefühl, das uns überkam, als wir die hundert kleinen, feinen, runden Aermchen und Beinchen sahen, die unendlich entzückenden Stupsnäslein, die erstaunt aufgerissenen Augen und die warmen weichen Wangen. Es ist kein irgendwie berauschendes, oder aufwühlendes Gefühl. Es ist ein leises Hineinsinken in ein Meer von unendlicher Zärtlichkeit. Genau dies Gefühl habe ich bei Tomy. Und das ist mir so neu, so schön. — Ich habe Hans davon geschrieben. Zuerst dachte ich, ich sage ihm nichts, um ihn nicht zu be-



Beamter in den Ferien

„Wenn ich denke, wie fidel die es jetzt haben auf dem Büro!“ (Le Rire)

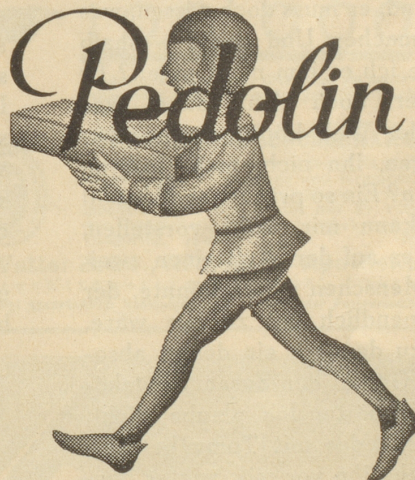


Goldar

die Volks-Zahnpasta

Große Tube mit dem neuen patent. Drehverschluß 90 Cts.

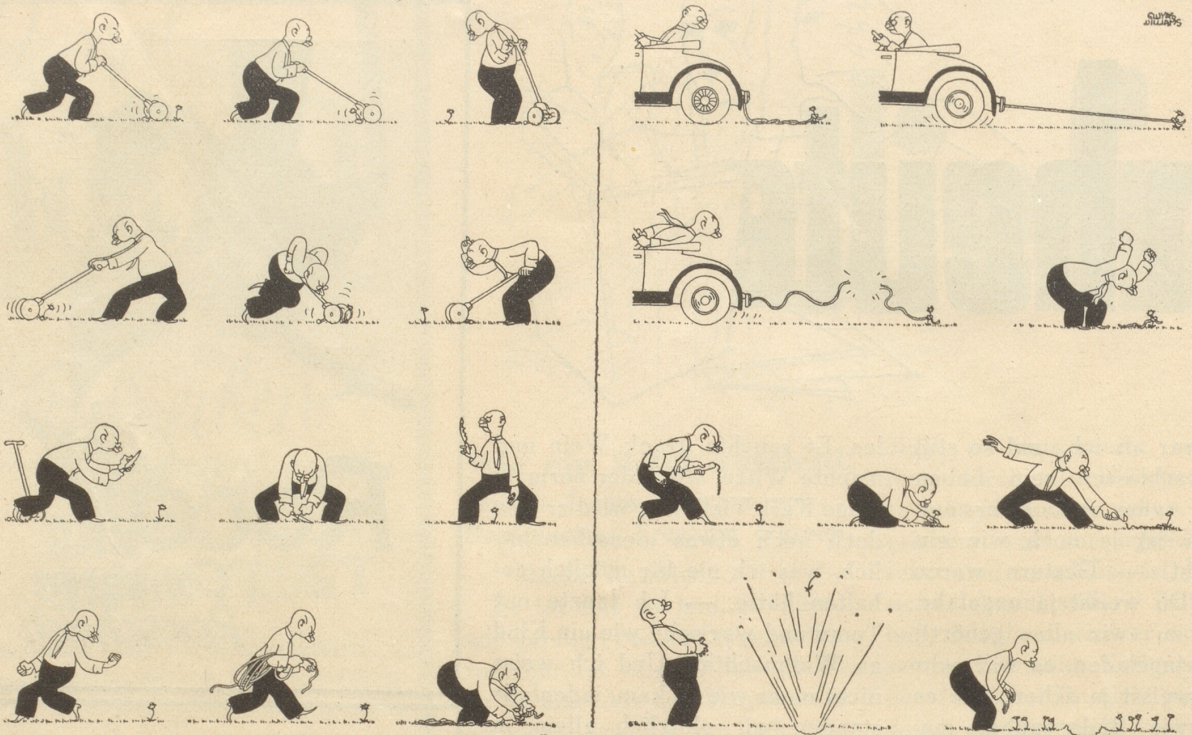
der grosse wissenschaftliche Erfolg Goldar A.G., Nänikon



Chem. Waschanstalt & Färberei, Chur

empfiehlt sich für Instandstellung, Färben und Reinigen von Vorhängen, Teppichen usw. auf die Umzugszeit.





L ö w e n z a h n

(Life)

trüben. Aber er ist doch mein Freund, er muss doch wissen, was ich mache. Und dann, weshalb sollte ich es ihm nicht sagen? Er verliert doch nichts dabei, was in aller Welt könnte mich dazu bringen, ihn nicht mehr lieb zu haben? Ein so prächtiger Mensch! Ich kann mir nicht vorstellen, dass es auf der Welt einen zweiten Menschen geben könnte, der so unendlich gut zu mir wäre, und zu dem ich ein derart absolutes Gefühl der Zusammengehörigkeit hätte. Ich glaube nicht, dass ihn das mit Tomy betrübt. Ich sehe ihn vor mir, wie er darüber nachdenkt, die Tabakpfeife

zwischen den Zähnen, die lieben schlanken Hände ineinander verschlungen, und in den Augen dieses wundervolle leise Lächeln, das Lächeln, sein wundervolles, verstehendes Lächeln. (Du siehst, ich werde poetisch. Aber es ist ja schön, wenn man es hin und wieder noch sein kann.)

Also, beste Kathrine, leb' wohl und schreib wieder einmal, aber bitte nicht erst in sechs Monaten.

Herzlich

Helen.

Gespannt warten wir nun auf den Brief, den ein junger Mann an seinen Freund schreibt. Wer riskiert es? —

«Ich habe seit einiger Zeit ein schlechtes Gedächtnis» — sagt Grete zu ihrer Freundin, «aber mein Mann ist noch vergesslicher.»

«Da hast Du recht», meint die Freundin, «als ich vorgestern mit ihm zusammen war, musste ich ihn dauernd erinnern, dass er verheiratet ist.»

«Gnädige Frau, durch dieses Buch lernen Sie, wie Sie Ihren Mann durch Hypnose auf die Dauer in einen willenlosen Zustand versetzen können.»

«Habe ich bereits ohne Buch geschafft.»



Vier Augen sehen mehr als zwei, besonders die von
Frydenlund & Frey
ZÜRICH Waldmannstr. 10
Bügeln den Anzug zu Fr. 1.50 und
überwachen alles persönlich!



**Fussarzt
Furlenmeyer
Luzern**

Broschüre kostenlos

Hirschengraben 5 Tel. 2.50